

Die ewige Jagd nach der goldenen 1+ oder den göttlichen 15 Punkten

Beitrag von „CatelynStark“ vom 27. Januar 2022 14:30

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Ich weiß nicht, wann du Abitur gemacht hast (ich vor bald 23 Jahren), aber die Durchschnittsnoten sagen ein paar Jahre später ja schon nichts mehr aus, weil es da ja immer nur in eine Richtung geht (nach oben). Man kann die ja nur im Kontext des jeweiligen Jahrgangs sehen

So ist es!

Ich erkläre auch immer in der ersten Stunde, wie bei mir Noten zustande kommen und stehe für Fragen offen. Ich diskutiere auch nicht über Noten. Ich teile sie mit und erkläre diese. Wenn jemand einen berechtigten Einwand hat, nehme ich den natürlich sehr ernst, aber im Normalfall ist das ja "xy meldet sich viel weniger als ich. Warum kriegt sie eine bessere Note?".

Ich gebe immer dann 15 Punkte, wenn es nichts oder fast nichts zu verbessern gibt (bis einschl. 95% sind ja schließlich 15 Punkte). Das kommt in manchen Schuljahren gar nicht vor, in anderen mehrfach (aber nicht oft).

Auf der anderen Seite schrecke in aber auch nicht vor Fehlkursen zurück. Ich nutze die Notenskala von ganz unten bis ganz oben aus, wobei ich schon deutlich öfter 15 Punkte, als 0 vergeben haben.